

Er scheint
Dienstags und
Freitags.
Zu beziehen
durch alle Post-
anstalten.

Weißeritz-Beitung.

Preis
pro Quartal
10 Ngr.
Inserate die
Spalten-Zeile
8 Pfg.

Amts- und Anzeige-Blatt der Königlichen Gerichts-Aemter und Stadträthe zu
Dippoldiswalde, Franckenstein und Altenberg.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Fehne in Dippoldiswalde.

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde. Nachdem unsere Gesetzgebung den Grundsatz angenommen hat, daß jede Gemeinde, resp. jeder Armenversorgungsverband, seine Armen und Erwerbsunfähigen selbst in dem erforderlichen Maße zu unterstützen hat, so daß sie Anderen nicht zur Last fallen, sollte man erwarten, daß sie nicht mehr im Lande zum systematischen Betriebe der Bettelerei umhergeschickt würden. Gleichwohl geschieht dies in einer wahrhaft erschrecklichen Weise mit den Blinden und anderen Unglücklichen, welche mit ihren Leierkästen Volksfeste und hauptsächlich Jahrmärkte überfluthen, so daß es kaum auszuhalten ist. Bei unserem letzten Jahrmärkte am 28./29. April war wieder eine ungewöhnlich große Zahl derselben anwesend. Schon vor früh 6 Uhr an begann die Leierei und dauerte fort bis Abends in die 10. Stunde.

Welche Qual für die Bewohner solcher Stadttheile! Die fortwährende Bettelerei gar nicht zu rechnen, werden die Ohren, welche ohnedies schon durch den Jahrmärktelärm fast betäubt sind, durch diese wahrhaft entsetzliche Leierei gequält. Wir haben gesehen und gehört, daß drei solche Leierkastenleute ihr Geschäft des Drehens ihrer Orgeln in wenigen Ellen Entfernung von einander gleichzeitig betrieben, und daß der Eine einen Kirchengesang, der Andere einen ganz gemeinen Gassenhauer, der Dritte etwas Dem Aehnliches ableierte. Dazu rasselten nun noch die Wagen und jauchzten die Angetrunkenen. Das heißt wirklich: menschliches Gefühl mit Füßen treten. Ueberdies werden diesen Kästen die schrecklichsten Misttöne ausgepreßt.

Da nach unserer Ansicht das Betteln noch nicht in die Classe der erlaubten Gewerbe aufgenommen ist, so wissen wir eigentlich nicht, mit welchem haltbaren Grunde man dem Publikum zumuthen will, sich solchen Unfug rubig gefallen zu lassen. — Dadurch wird das Armengesetz umgangen, denn die Bettelerei tritt ganz unverschleiert auf; das Heilige wird entheiligt; das menschliche Gehör wird für gute Musik abgestumpft; Gesunde werden in jeder geistigen Operation gestört; Kranke werden gequält.

Warum thut unsere, für das allgemeine Wohl sonst so sehr beschäftigte Landespolizei diesem Unfuge nicht Einhalt? und warum beschränkt unsere Localpolizei nicht wenigstens die Zahl dieser Leierkastenleute auf zwei bis drei, wozu sie das Recht hat? Sie sind hinreichend, um die Bewohner einer Gasse zu erschrecken.

Altenberg. Den 26. April extrank in Hirschsprung in einem, neben dem Hause angebrachten Wasserbehälter das 3jährige Söhnlein des Waldarbeiters Lohse.

Zu bewundern ist es, daß hier noch nicht ähnliche Unglücksfälle vorgekommen sind, da fast zu jeder Zeit des Tages ganz kleine Kinder an den, auf die Röhren führenden Wasserleitungen sorglos spielen, sich darüber hineinlegen und Hölzchen u. A. m. auffangen. —

Wie sehr auch dem R. R. Bezirksgerichte zu Leipzig daran gelegen ist, das gute Vernehmen zwischen den Böhmen und Sachsen zu erhalten, sieht man daraus, daß jetzt jeden Sonnabend ein Gensd'arm, wahrscheinlich von dort aus zur Aufrechthaltung der Ruhe beordert, nach Zinnwald kommt und Montag wieder zurückkehrt. — Zu der ziemlichen Hitze, die wir einige Tage gehabt, kommt bei uns noch ein heftiger Südwind. Ist er auch kein Samum oder Sirocco, so trocknet er doch immer unsere Gefilde sehr aus und erschwert die Aussaat.

Dresden. Das Gesamtministerium hat folgende Bekanntmachung, die Versammlung der Stände des Königreichs Sachsen zu einem außerordentlichen Landtage betreffend, erlassen: Seine Majestät der König haben beschlossen, wegen Verathung einiger dringlichen Gegenstände mit den getreuen Ständen, in Gemäßheit von §. 115 der Verfassungsurkunde, einen außerordentlichen Landtag auf den 19. Mai dieses Jahres in die Residenzstadt Dresden einberufen zu lassen.

Allerhöchstem Befehle gemäß wird dieses und daß an die Mitglieder beider ständischen Kammern noch besondere Missiven aus dem Ministerium des Innern deshalb ergehen werden, hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

In Leipzig hat der herrschaftliche Gärtner zu Gaschwitz ein Meisterstück der Erziehung zu Markte gebracht — eine Gurke, 22 $\frac{1}{2}$ Zoll lang und 3 $\frac{1}{2}$ Zoll im Durchmesser.

— Kennzeichnend für das überraschende Wachsthum der Dörfer um Leipzig, worauf die zahlreichen Omnibusverbindungen basirt sind, ist es, daß man in Lindenau und Plagwitz demnächst eine Gasanstalt zu errichten beabsichtigt. Ein tüchtiger Ingenieur unternimmt die Herstellung, und sollen die Kosten durch Actien aufgebracht werden. (Also auch auf sächsischen Dörfern Gasbeleuchtung!)

Mürnberg. Der Gustav-Adolph-Verein wird am 26., 27. und 28. August seine Hauptversammlung in unserer Stadt abhalten. Man erwartet die Vertreter von 1000 Haupt- und Zweigvereinen. Um die Feier würdig zu begehen, hat sich ein Comité gebildet, der einen Aufruf zu Beiträgen erläßt. Der Comité veranschlagt die Kosten auf mindestens 1000 Gulden.

Wien. Die „Wiener Zeitung“ veröffentlicht das Gesetz über die Aufhebung der Bergwerksfrohe. Das Gesetz ist gültig für das ganze Reich. — Die Reducation der Armee ist eine sehr bedeutende. Bei den vierten Bataillonen z. B. sollen von jeder Compagnie 40 Gemeine, 10 Gefreite, 6 Corporale, 1 Zimmermann, 1 Hornist und 1 Tambour entlassen werden.

London. Die Eröffnung der Weltausstellung hat am 1. Mai mit großer Pracht und unter ungeheurer Betheiligung stattgefunden. Die höchste Noblesse, wie sämtliche Notabilitäten, waren anwesend; die Straßen waren festlich geschmückt.

Neapel. Der jetzt hier anwesende König Victor Emanuel sagte bei einem Empfange u. A.: Die öffentliche Sicherheit sei noch nicht wieder hergestellt, weil Rom der Mittelpunkt von Verschwörungen sei. Aber man möge überzeugt sein, so sehr die Italiener sich Rom zur Hauptstadt wünschten, so sehr wünschten die Franzosen das Aufhören der Occupation. — Aus Paris schreibt man, daß von dort aus eine baldige Lösung der römischen Frage in Vorschlag gebracht sei, ohne

das Königreich Italien hineinzuziehen. Der Papst trafe Vorbereitungen zur Abreise von Rom.

Bericht der Productenhandelsbörse zu Dresden, vom 2. Mai Weizen weißer loco 72—76, gelber loco 66—72. Weizenmehl Kaiserzug $6\frac{1}{15}$ Thlr. pr. Ctr., Nr. 0 $5\frac{1}{2}$, Nr. 1. 5, Nr. 2 $3\frac{2}{3}$. Roggen loco 48—51 $\frac{1}{2}$, pr. diesen Monat 50 B. Roggenmehl pr. Ctr. Nr. 0 4, Nr. 1 $3\frac{2}{3}$, Nr. 0 u. 1 $3\frac{3}{8}$ Thlr. Gerste loco 34—37. Hafer loco 21—22 $\frac{1}{2}$. Erbsen 49—60. Del loco 13 $\frac{1}{4}$ B. Delfuchen 12 $\frac{1}{2}$ B. Spiritus 100 Quart = 122 $\frac{2}{3}$ Dr. R. 16 $\frac{2}{3}$ B.

Markt-Preise. Pirna, den 2. Mai 1862.

Schl. Thlr. Ngr.	Thlr. Ngr.
Weizen 5 10 zu 156 Pfd. bis 6 — zu 170 Pfd.	
Roggen 3 20 zu 145 Pfd. bis 4 — zu 160 Pfd.	
Gerste 2 20 zu 133 Pfd. bis 3 — zu 145 Pfd.	
Hafer 1 18 zu 93 Pfd. bis 1 28 zu 110 Pfd.	
Kartoffeln 1 Thlr. — Ngr. bis 1 Thlr. 10 Ngr.	
Der Centner Heu von 20 bis 25 Ngr.	
Schock Stroh 5 Thlr. 15 Ngr. bis 6 Thlr. — Ngr.	
Die Kanne Butter 18 bis 19 Ngr.	

Allgemeiner Anzeiger.

Bekanntmachung, die Hauptwahlen für die Gewerbekammer betreffend.

Die Hauptwahl für die Gewerbekammerabtheilung der in Dresden zu errichtenden Handels- und Gewerbekammer hat nach §. 15 in Verbindung mit §. 3 der bezüglichen Verordnung des Königlichen Ministeriums des Innern in sieben Wahlabtheilungen zu erfolgen, in deren jeder von den betreffenden Wahlmännern 2 Mitglieder für die Gewerbekammer zu wählen sind.

Diese Wahlabtheilungen sind dergestalt gebildet worden, daß

- | | |
|---|--|
| die 1., den 1., 2. und 5. Polizei- resp. Wahlbezirk, | } der Stadt Dresden mit Stadt Neudorf, |
| die 2., den 3., 4., 6., 7., 8. Polizei- bez. Wahlbezirk. | |
| die 3., die Bezirke der Gerichtsämter Dresden, Döhlen, Moritzburg, Radeberg, Schönsfeld, Stolpen, Wilsdruff, und der Stadträthe zu Radeberg und Stolpen, | |
| die 4., die Bezirke der Gerichtsämter Altenberg, Dippoldiswalde, Frauenstein, Gottscheuba, Lauenstein, Sayda, Tharandt, und der Stadträthe zu Altenberg, Dippoldiswalde, Frauenstein, Geising, Gottscheuba, Sayda und Tharandt, | |
| die 5., die Bezirke der Gerichtsämter und Stadträthe Königstein, Neustadt, Pirna, Schandau und Sebnitz, | |
| die 6., die Bezirke der Gerichtsämter Reichen, Lommagisch, Radeburg, Riesa, und der Stadträthe zu Reichen und Lommagisch, | |
| die 7., die Bezirke der Gerichtsämter Brand, Freiberg, Rössen, und der Stadträthe zu Freiberg und Rössen | |

umfaßt.

- Es wird folches, und daß zur Leitung der bezüglichen Wahlen
- in der 1. Wahlabtheilung der Bürgermeister Dr. Hertel,
 - in der 2. Wahlabtheilung der Stadtrath Lehmann,
 - in der 3. Wahlabtheilung der Gerichtsamtman Hofrath Thiemann, allerseits zu Dresden,
 - in der 4. Wahlabtheilung der Gerichtsamtman Drewitz zu Dippoldiswalde,
 - in der 5. Wahlabtheilung der Gerichtsamtman Tränkner in Schandau,
 - in der 6. Wahlabtheilung der Gerichtsamtman Dr. Springer in Reichen,
 - in der 7. Wahlabtheilung der Bürgermeister Claus in Freiberg,

als Wahlcommissarien bestellt worden sind, hierdurch zu öffentlichen Kenntniß gebracht.

Dresden, am 24. April 1862.

Königliche Kreisdirection.

v. Könnert. Buchheim.

Bekanntmachung.

Die unterzeichnete Behörde findet sich veranlaßt, hiermit in Erinnerung zu bringen, daß Blumentöpfe, Gläser u. s. w. nicht ohne Vermachungen vor die Fenster gesetzt werden dürfen.

Contraventionen werden wir unmissichtlich mit einer Geldbuße von 1 Thlr. — „ — „ bestrafen.

Dippoldiswalde, am 2. Mai 1862.

Der Stadtrath.
Heisterbergk, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Die Kgl. Grundsteuer auf 2. Termin 1862 ist vom

1. Mai d. J.

gefällig und längstens bis zum 12. d. Mts. anher zu entrichten.

Zugleich werden Diejenigen, welche sich mit der Gewerbe- und Personalsteuer auf 1. Termin d. J. noch in Rückstand befinden, hierdurch erinnert, ihre Beträge sofort anher abzuführen, widrigenfalls solche den 8. d. M. dem Königl. Gerichtsamt zur executivischen Beitreibung übergeben werden.

Altenberg, am 4. Mai 1862.

Die Stadt-Steuer-Einnahme.
C. F. Bömel.

Die Eisenschlackenbäder

auf dem Eisenhüttenwerke König Friedrich August Hütte im Plauenschen Grunde werden mit dem 1. Mai d. J. eröffnet, und ist dabei in der zeitberigen Weise für alle Bedürfnisse und Bequemlichkeiten auf das Beste gesorgt. Die Badezeit beginnt täglich früh 6 Uhr, das Ablöschen der frischen Eisenschlacken findet Abends 7 Uhr statt, und werden dabei die ärztlichen Anordnungen in Betreff der Stärke der Bäder sorgfältig berücksichtigt.

Bei Entnahme von Duzend-Billets tritt eine entsprechende Preisermäßigung ein.

Freiherrlich von Burgk'sches Eisenhüttenwerk König Friedrich August Hütte, am
19. April 1862. **Die Administration.**

Die

Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft,

Grund-Capital: Drei Millionen Thaler,

in 6000 Stück Actien, wovon bis jetzt 3001 Stück emittirt sind.

versichert Bodenerzeugnisse aller Art gegen Hagelschaden zu festen Prämien. Nachschußzahlungen finden nicht statt. Die Entschädigungs-Beträge werden spätestens binnen Monatsfrist nach Feststellung derselben voll ausgezahlt; für die prompte Erfüllung dieser Verpflichtung bürgt der bedeutende Geschäftsumfang und das Grundcapital der Gesellschaft.

Seit ihrem achtjährigen Bestehen hat die Gesellschaft 264,041 Versicherungen abgeschlossen und 2,592,571 Thlr. Entschädigung gezahlt.

Die unterzeichneten Agenten nehmen Versicherungs-Anträge gern entgegen, und werden jede weitere Auskunft bereitwilligst ertheilen.

In Dippoldiswalde: Herr **C. S. Wünsche**; in Dresden: Herr Dec.-Commissar **G. M. Pessch**;
in Tharandt: Herr **S. Sabmann**; in Pirna: Herr **Moriz Bretschneider**;
in Freiberg: Herr **Carl Friscke**.

Die Hagelschäden-Versicherungs-Gesellschaft zu Erfurt,

bestätigt durch Allerhöchste Cabinets-Ordre, d. d. Berlin, den 24. Febr. 1845,

versichert auf Grund ihres im Jahre 1860 neu redigirten Statuts, welches den Mitgliedern unbedingt vollständige Entschädigung garantirt, zu angemessenen billigen Prämien Sägen Feld- und Gartenfrüchte gegen Hagelschaden.

Zur Verabreichung von Rechnungsabschlüssen pro 1861, von Statuten und Antragsformularen, sowie zur Entgegennahme und Anfertigung von Versicherungs-Anträgen, empfiehlt sich

Altenberg, am 4. Mai 1862.

Aug. Säbler, Agent der Gesellschaft.

Auction.

Den 10. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr, soll auf meiner, in Wendischcardorfer Flur gelegenen Waldparzelle am Haidemüller Teiche, $29\frac{1}{4}$ Schock weiches ausgeforstetes Reifsig und 1 Klafter Scheitholz gegen sofortige baare Bezahlung an den Meistbietenden an Ort und Stelle versteigert werden.

Ulberndorf, den 1. Mai 1862.

Joh. Gottfried Dittrich.

Sonnabend, den 10. Mai, früh 8 Uhr, sollen in der Stein'schen Mühle gegen sofort baare Zahlung Commoden, Tische, Stühle, Secretair, Sopha, Uhren, Kleidungsstücke, Wäsche, ein Pianofort, neue Mehlbeuteln, 1 Hobelbank, Betten, Bettstellen und vieles Andere versteigert werden.

Dippoldiswalde.

verw. Stein.

Guts-Verkauf.

Ein in **Cunnersdorf** bei Glashütte gelegenes Gut, welches 31 Acker 79 Ruthen Feld, 6 Acker 149 Ruthen Wiese und Garten, 2 Acker 171 Ruthen Birken-Niederwald enthält, herbergs- und auszugsfrei, soll mit vollständigem Inventar verkauft werden. Nähere Auskunft ertheilt der Besitzer

C. Fischer.

Feinsten geräucherten ungarischen Tafel-Speck,
- **schneeweisses** - **Schweinefett**
traf wieder neue Sendung in vorzüglich schöner Waare
ein bei **Ludwig Billig.**

Zwei Fuder Dünger

sind zu verkaufen Schuhgasse Nr. 111.

Etablissements - Anzeige.

Einem geehrten Publikum von Altenberg und Umgegend die ergebnste Anzeige, daß ich mich hiesigem Orte als **Schneider** etablirt habe. Ich empfehle daher vorzüglich einer gütigen Beachtung mein

Lager fertiger Kleidungsstücke, neuester Façon, sowie **Tuche** und **Buckskins,** in allen Farben und Stoffen.

Auch mache ich darauf aufmerksam, daß ich auch dann meine geehrten Kunden auf das Beste bediene, wenn sie mir die Stoffe dazu selbst geliefert haben.

Um geneigte Aufträge und Abnahme bittend, werde ich das mir geschenkte Vertrauen stets zu rechtfertigen und zu schätzen wissen.

Altenberg. **Friedr. Palitsch.**

Speisekartoffeln,

weiße und **Zwiebeln,** sind zu verkaufen bei **Gottlieb Samann** in Paulsdorf.

Timotheusgras = Saamen

kann noch ablassen
Sadisdorf. **K. Schwenke.**

Gute Koch - Erbsen

sind zu haben. **Lincke.**

Beste schlesische Tisch-Butter,
besten amerik. Honig

empfehlte **Louis Schmidt.**

Maitrank,

von Moselwein und frischem Waldmeister, empfiehlt als etwas Ausgezeichnetes billigt

Hugo von Schlieben.

Heiraths - Gesuch.

Ein junger Mann, Anfangs Dreißiger, sucht, da es sein Geschäft nicht anders erlaubt und er keine örtliche Kenntniß besitzt, eine **Lebensgefährtin,** sei es vom Lande oder aus der Stadt, mit einigem Vermögen und gutem Benehmen. — Geehrte Mädchen, welche darauf reflectiren, werden gebeten, ihre werthen Adressen unter der Chiffre **F. L.** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen. — Die größte Verschwiegenheit wird zugesichert.

600 Thaler

sind für 1. Juli d. Js. gegen mündelmäßige Sicherheit auf Landgrundstücke auszuleihen; das Nähere in der Exped. d. Bl.

Ein **Mühlbursche** wird zum sofortigen Antritt gesucht. Nur solche mögen sich melden, die gute Zeugnisse aufweisen und in großen Mühlen gearbeitet haben. **Marfchnermühle** in Geising.

Ein an Ordnung gewöhntes **Mädchen** von auswärtig, welches Liebe zu Kindern hat, findet sofort einen Dienst. Wo, erfährt man in der Exped. d. Bl.

Maurer

finden dauernde Beschäftigung bei dem Maurermeister **O. Hofmann** in Dresden, Elbberg Nr. 21.

Lüchtige Maurer

finden ausdauernde Arbeit bei dem Maurermeister **Robert Werner** in Dresden, Moritzstraße 10.

Maurergehilfen

finden dauernde Arbeit bei **Heinrich Backwitz,** Maurermeister.
Dresden, Grünegasse Nr. 3b parterre.

Zwei anständige Mädchen, welche Lust haben, das **Puzmachen** zu erlernen, können sogleich Unterricht in allen, in dies Fach schlagenden Arbeiten erhalten bei **Auguste Schneider,** Modistin.

Dippoldiswalde,
Herrengasse Nr. 92.

Heute Dienstag

Eierplinzen im Sirsch.

Fiedler.

Von dem geehrten Stadtrathe hieselbst ist mir auf mein Ansuchen die Genehmigung zur Errichtung eines

Kaffeegartens

und des Schankes von **Lager-** und anderen Bieren zc., sowie der Verabreichung von Speisen, erteilt worden. — Indem ich dies hiermit zur allgemeinen Kenntniß bringe, bitte ich ergebenst, mich in meinem Etablissement durch recht zahlreichen Besuch zu erfreuen, und werde ich durch aufmerksame Bedienung und gute Getränke und Speisen mich empfehlen. Die Eröffnung des Gartens, bei einem in demselben zu veranstalteten

CONCERT

wird Mittwoch, den 7. Mai, Nachmittags 5 Uhr, stattfinden, und bemerke ich noch, daß auch die Kegelbahn bestens eingerichtet ist und fleißiger Benutzung empfohlen wird. **Fischer, Stadtmus.**

Dippoldiswalde.

Vorläufige Anzeige.

Nächsten Sonntag, den 11. Mai,

Extra - Concert

im Gasthose zu **Schmiedeberg,**
wozu ergebenst einladet **Schmidt.**

Sonntags, den 11. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr, hält der **Altenberger Militair-Berein** seine Hauptversammlung für diesmal im Gasthof zu Neugeising in Geising. In Folge der gemeinschaftlichen Reise nach Geising werden die Kameraden aus Altenberg ersucht, sich am genannten Tage Punkt 3 Uhr im Gasthof zum goldenen Löwen in Altenberg recht zahlreich einzufinden. **Der Vorstand.**